Ausgabe 1, 2015

KUBUS
KOMMUNALBERATUNG UND SERVICE GMBH

SPEKTRUM

Das Informationsblatt der KUBUS GmbH

KUBUS STRATEGISCH GESTÄRKT

BAYERISCHER GEMEINDETAG GESELLSCHAFTER 2

Kompetenz für Kommunen.

Ein Unternehmen kommunaler Spitzenverbände

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

VERWALTUNGSSTEUERUNG 5
Bauhofkennzahlenvergleich startet im Mai 2015 in die nächste Runde

VERWALTUNGSMANAGEMENT 9
Prüfung der Eröffnungsbilanz und des Jahresabschlusses

ORGANISATIONSBERATUNG 9
Personalauswahl professionell unterstützen mit der KUBUS GmbH

ENERGIEAUSSCHREIBUNG 13
Jetzt Strom und Erdgas ausschreiben und Kosten senken

VORWORT

BAYERISCHER GEMEINDETAG IST GESELLSCHAFTER BEI DER KUBUS

von Dr. Jürgen Busse[1]

Seit 20. Januar 2015 sind wir, der Bayerische Gemeindetag, Mitgesellschafter bei der KUBUS GmbH. Wir sind froh darüber, dass wir damit Partner in einem Unternehmen geworden sind, das von Kommunalverbänden getragen wird und den Gemeinden in ganz Deutschland Beratung und Hilfestellung in vielen Lebenslagen bieten kann und wird. Gerade in Bayern mit seiner kleinteiligen Gemeindestruktur ist eine solche Unterstützung von besonderer Bedeutung. Die juristischen und auch die verwaltungstechnischen Anforderungen sind in den letzten Jahren in vielen Bereichen enorm gestiegen und werden auch weiter steigen. Dem stehen in Bayern über 1500 Gemeinden mit weniger als 5000 Einwohnern gegenüber, die mit Verwaltungen arbeiten müssen, deren Mitarbeiterzahl überschaubar ist. Gleichwohl müssen sich auch diese Gemeinden den oft extrem ausdifferenzierten und spezialisierten Fragen stellen.

Die KUBUS GmbH kann bei vielen Verwaltungsabläufen, die für die einzelne Gemeinde selten, aber hoch anspruchsvoll sind, Dienstleistungen anbieten, die die Beratungskapazitäten einer Geschäftsstelle sprengen würden. Da beinahe jede bayerische Gemeinde irgendwann solche Aufgaben erledigen muss, kann KUBUS die Abläufe standardisieren und deshalb besonders günstig arbeiten. Mit ihrer langjährigen Erfahrung kann sie dabei vor allem die Belange kleinerer und mittlerer Gemeinden berücksichtigen.
Ein durchschlagender Erfolg für die KUBUS GmbH waren die Strombündelausschreibungen im Jahr 2013.
Der Gemeindetag hatte die bis dahin in Bayern kaum bekannte KUBUS über ein offenes Auswahlverfahren als Dienstleister gewonnen. In kürzester Zeit hat KUBUS in zwölf Bündelausschreibungen für 1520 bayerische Kommunen Strom eingekauft. Die Verfahren wurden nicht nur ordnungsgemäß durchgeführt, das Ergebnis konnte sich auch mehr als sehen lassen: Im Durchschnitt über 40 Prozent günstigere Energiekosten für die teilnehmenden Kommunen. Auch die Neuauflage vergangenes Jahr und die ebenfalls bereits abgewickelten Bündelausschreibungen zur Gasbeschaffung brachten bei Berücksichtigung des Marktumfelds sehr günstige Energiepreise für die Teilnehmer.
Das extrem positive Ergebnis bei den Stromausschreibungen ebnete den Weg für weitere Dienstleistungen der KUBUS GmbH. Die Eröffnung der Münchner »Filiale« war also ein logischer Schritt. Insbesondere die neu angebotene Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen ist ein weiteres Angebot, das auf große Nachfrage unserer Mitglieder trifft.
Wir freuen uns darüber, dass wir in Zukunft als Gesellschafter der KUBUS GmbH an dieser Erfolgsgeschichte mitarbeiten und mitwirken dürfen.

[1] Geschäftsführendes Präsidialmitglied des Bayerischen Gemeindetages

| Dr. Jürgen Busse

KUBUS-INFORMATION

GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG TAGTE IN SCHWERIN

Am 20. Januar 2015 wurde der Bayerische Gemeindetag im Rahmen einer Gesellschafterversammlung als fünfter Gesellschafter der KUBUS Kommunalberatung und Service GmbH aufgenommen.
Mit dem Eintritt des Bayerischen Gemeindetages als Gesellschafter wurde das Stammkapital des Unternehmens auf 124.500 Euro erhöht.
Der erste Vizepräsident des Bayerischen Gemeindetages Josef Mend bedankte sich bei den bisherigen Gesellschaftern für die Aufnahme des Bayerischen Gemeindetages und machte deutlich, dass KUBUS für die Mitglieder des Bayerischen Gemeindetages und für die Kommunen in Bayern insgesamt ein sehr wichtiger Partner sei.

| v.l.n.r. Josef Mend, Dr. Franz Dirnberger, Hans-Werner Reimers

Bayern mittlerweile wichtiges Geschäftsgebiet

Nach dem grandiosen Erfolg der Strombündelausschreibungen im Jahr 2013 ist KUBUS für viele Kommunen in Bayern mittlerweile ein sehr wichtiger Partner in den folgenden Bereichen geworden:

- Strom- und Gasausschreibungen
- Ausschreibung von Feuerwehrfahrzeugen
- Kalkulation von Kommunalabgaben

Dieses Dienstleistungsangebot soll in Zukunft noch weiter ausgebaut werden. Ausgangspunkt der sehr erfolgreichen KUBUS-Geschichte in den letzten vier Jahren ist die Entwicklung des elektronischen Ausschreibungsverfahrens zur Energieausschreibung gemeinsam mit unserem Kooperationspartner enPORTAL. Mit einem Anteil von circa 30 Prozent des Unternehmensumsatzes, ist das Geschäftsgebiet Bayern für die KUBUS GmbH mittlerweile ein strategisch sehr wichtiges Geschäftsgebiet.

| Die Vertreter der Gesellschafter

Geschäftsführer Hans-Werner Reimers betonte im Gespräch mit den Gesellschaftern, dass es Ziel des Unternehmens sei, die Stellung von KUBUS in Bayern zu festigen und weiter zu entwickeln, gleichzeitig aber auch die Dienstleistungsangebote von KUBUS in Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein, Sachsen-Anhalt und Brandenburg mit dem interdisziplinären Kompetenzteam weiter auszubauen.

KUBUS-INFORMATION

KOMMUNALAGENTUR NRW UND KUBUS INTENSIVIEREN DIE KOOPERATION

Nach mehrjähriger Zusammenarbeit haben die KommunalAgentur NRW und die KUBUS GmbH sich vorgenommen, die bereits gute Zusammenarbeit weiter zu intensivieren. Hierzu haben die Geschäftsführer der KommunalAgentur NRW, Dr. Peter Queitsch und Michael Lange, sowie der Geschäftsführer der KUBUS GmbH, Hans- Werner Reimers, eine intensivere Zusammenarbeit in einem Kooperationsvertrag besiegelt.

Austausch von Erfahrungen und Ergänzen des Dienstleistungsangebots

Bei beiden Unternehmen handelt es sich um kommunal getragene Dienstleistungsunternehmen mit dem Ziel, Kommunen bei ihrer Aufgabenwahrnehmung wirkungsvoll zu unterstützen. Zweck dieser Kooperation ist es, die in den beiden Unternehmen gesammelten Erfahrungen miteinander auszutauschen und das Dienstleistungsangebot des jeweils anderen Partners in dem Tätigkeitsgebiet zu ergänzen.

Dienstleistungen aus dem Bereich Wasser und Abwasser für interessierte Kommunen in S-H und M-V

Die KommunalAgentur NRW verfügt neben den Beratungsexpertisen im Bereich Organisation, Verwaltungssteuerung und Ausschreibungen über ganz besondere Kompetenz und Erfahrung im Bereich der Aufgabengebiete Wasser und Abwasser. Es ist vorgesehen, dass die KommunalAgentur im Rahmen von KUBUS-Veranstaltungen insbesondere ihr Dienstleistungsportfolio aus dem Bereich Wasserversorgung und Abwasserbehandlung den interessierten Kommunen in Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern vorstellen kann.

KUBUS wiederum ist führend auf dem Gebiet der Ausschreibung von Feuerwehrfahrzeugen und der elektronischen Ausschreibung von Strom- und Gaslieferungen. Auf dem Sektor der Energieausschreibung arbeitet die KUBUS GmbH bereits für zahlreiche Kommunen in Nordrhein-Westfalen mit großem Erfolg.

IHRE ANSPRECHPARTNER

KUBUS GmbH

- **Hans-Werner Reimers**

Tel: 0385/30 31-250
E-Mail: reimers@kubus-mv.de

KommunalAgentur NRW GmbH
Cecilienallee 59, 40474 Düsseldorf
www.kommunalagenturnrw.de

- **Dipl.-Ing. Michael Lange**

Tel: 0211/430 77 20
E-Mail: lange@kommunalagenturnrw.de

Kommunal Agentur NRW

KUBUS-INFORMATION

DR. DIRK ZIERAU SEIT 1. FEBRUAR 2015 FÜR KUBUS TÄTIG

Als zukünftiger Geschäftsführer hat Rechtsanwalt Dr. Dirk Zierau am 2. Februar seine Tätigkeit bei der KUBUS Kommunalberatung und Service GmbH aufgenommen. Bevor Dr. Zierau zum 1. Juni 2015 die Geschäftsführung von KUBUS übernimmt, nutzt er die Zeit bis dahin zur Einarbeitung in die breite Dienstleistungspalette.
In den nächsten Monaten stehen Gespräche gemeinsam mit Geschäftsführer Hans-Werner Reimers und zahlreichen Kunden und Netzwerkpartnern im Mittelpunkt.

Als Fachanwalt für Verwaltungsrecht kennt Dr. Zierau nicht nur vielfältige rechtliche Problemlagen im kommunalen Bereich, sondern auch die Herausforderungen der Kommunen in dem von den Verwaltungen täglich zu bewältigenden Aufgabenspektrum. Für seine zukünftige Tätigkeit sind seine breiten Erfahrungen in den Bereichen Kommunalverfassungsrecht, Kommunalabgaben, Kindertagesstättenrecht usw. für Ämter, Städte, Gemeinden und Zweckverbände auch eine Bereicherung für die KUBUS-Kunden.

| Dr. Dirk Zierau beim Dienstantritt gemeinsam mit Hans-Werner Reimers (2. v. l.) und den Bereichsleiterinnen (v. l. n. r.) , Sybille Haubelt, Monika Dreekmann und Kerstin Menge

KUBUS INFORMATION

VERSTÄRKUNG IM BEREICH VERWALTUNGSSTEUERUNG UND ORGANISATION

Die gute Organisation von Verwaltungen und Betrieben ist wichtiger denn je, um den Organisationseinheiten eine effiziente Arbeit zu ermöglichen. Gerade weil die Anforderungen an Verwaltungen und Mitarbeiter fachlich immer höher werden, sie zunehmend mit einem stärkeren Kostendruck und mit sinkenden finanziellen Spielräumen zu kämpfen haben, ist gute Organisation unabdingbar. Hier hilft vielfach der erfahrene Blick von außen, um sinnvolle Veränderungen zu entwickeln und in die Praxis umzusetzen.

KUBUS hat gerade in diesen Bereichen bereits in den vergangenen Jahren in zahlreichen Verwaltungen positive Akzente gesetzt. Angesichts der zunehmenden Bedeutung der effizienten Organisation von Verwaltungs- und Betriebsabläufen haben wir unser bewährtes Team im Aufgabenbereich Verwaltungssteuerung, Organisation und Finanzen verstärkt und neben der Bereichsleite-

rin, Dipl.-Ing. Ökonom Kerstin Menge, Juristin Christine Plitzner, Dipl.-Ing. Jens-Christian Monte, Dipl.-Betriebswirt Detlev Hammerschmidt und Betriebswirtin Kerstin Magnussen um den Bürgermeister a. D. Gerhard Horn erweitert.
Kerstin Magnussen und Gerhard Horn werden das Team der KUBUS GmbH als freie Mitarbeiter mit folgenden Arbeitsschwerpunkten unterstützen:

Kerstin Magnussen
- Organisationsberatung
- Personalentwicklung
- Projektmanagement

Gerhard Horn
- Organisationsberatung
- Führungskräftecoaching
- Stellenbewertung

IHRE ANSPRECHPARTNERIN

- **Dipl.-Ing. Ökonom Kerstin Menge**

Tel: 0385/30 31-271 E-Mail: menge@kubus-mv.de

VERWALTUNGSSTEUERUNG

BAUHOF-KENNZAHLENVERGLEICH 2015

Ein Branchenvergleich mit einschlägigen Bewertungs- und Bemessungsfunktionen auf Grundlage einer einfach strukturierten Kostenrechnung

Der 2006 von KUBUS konzipierte und ständig weiterentwickelte Kennzahlenvergleich im Bereich der kommunalen Bauhöfe geht 2015 in eine neue Runde. Wir wollen erreichen, dass möglichst viele Bauhöfe an diesem Vergleichsring teilnehmen. Nur durch vielschichtige und vielfältige Eingangswerte lassen sich einschlägige Kennzahlen ermitteln, die zu folgenden Steuerungs- und Bemessungszwecken herangezogen werden können. Bereits jetzt liegt eine Datenbank mit über 100 teilnehmenden Betrieben aus unterschiedlichen Teilnahmejahren vor.

Bemessung des Personalbedarfes

Der Personalbedarf kann durch Multiplikation der Werte der in der Bearbeitung des Bauhofes liegenden Flächen- und Inventarkategorien mit den durchschnittlichen Werten der Leistungskennzahlen (z. B. h/m², h/Stk., h/lfm. usw.) als Ergebnis der Vergleichsringarbeit (möglichst über mehrere Jahre) ermittelt werden. Dazu reicht für eine valide Personalbedarfsbestimmung bereits eine eigene grobe Aufnahme der Bearbeitungskategorien aus, die durch den Bauhof selbst, im Zuge der jährlichen Bearbeitung durchgeführt wird.
Weitere Kennzahlen wie Mitarbeiter pro Gemeindefläche oder pro Einwohner und Fremdenverkehrsbetten untermauern die berechneten Werte. Folgekosten im Gemeindegebiet lassen sich bereits im Vorfeld mit den Kennzahlen bestimmen.

Vergleiche innerhalb der Branche

Über die Leistungskennzahlen können Vergleiche zu Partnern aus der Branche und zur privaten Wirtschaft, deren Werte durch die Aufnahme von Fremdvergabekonditionen im Kennzahlenvergleich erhoben werden, gezogen werden. Kosten pro Quadratmeter beispielsweise bei der Normalrasenmahd zeigen neben vielen weiteren Kennzahlen die Position des jeweiligen Teilnehmers im Vergleich. Hier wird bereits die eigene Leistungsfähigkeit deutlich und dient der Darstellung der Bereiche, in denen in den kommenden Jahren beispielsweise optimiert werden sollte.

Vergleich verschiedener Werte der Betriebstätigkeit

Unterschiedliche Kennzahlen aus den Bereichen Personal, Finanzen, Gemeindestrukturen usw. liefern weitere Informationen zur Aufstellung von Kostenanalysen. Einwohnerzahlen, Flächenwerte, Aufgabenportfolios, Entgeltgruppenverteilungen, Werte aus den Gewinn- und Verlustrechnungen sowie angewandte Stundenverrechnungssätze uvm. zeigen die jeweiligen Betriebsstrukturen im Vergleich und bieten vielfältige Analysemöglichkeiten.

Unterstützung beim Aufbau bzw. der der Optimierung der Kosten-/ Leistungsrechnung

Der einfache Aufbau des Kennzahlenvergleiches kann bereits als Strukturvorlage für den Aufbau einer Kosten-/ Leistungsrechnung bzw. deren Optimierung genutzt werden. Dazu sind weitere Aspekte zu beachten:

Als Voraussetzung für die Teilnahme am Kennzahlenvergleich sollte eine einfache Kosten-/ Leistungsrechnung

dienen. Erfahrungen zeigen, dass viele Bauhöfe mit vermeintlicher Kosten-/ Leistungsrechnung dennoch nur mit Schwierigkeiten in der Lage sind, die Eingangsdaten für den Kennzahlenvergleich (Grundzahlen) dort herauszuziehen.
Das liegt einerseits an der Struktur, die bereits bei der Aufnahme der Tätigkeiten durch den Mitarbeiter vor Ort entscheidend beeinflusst wird. Andererseits an dem prioritären Verwendungszweck, nämlich der internen Verrechnung, die nicht zwingend eine Erzeugung steuerungsrelevanter und betriebswirtschaftlicher Daten beinhaltet. Neben der Aufteilung der Kosten auf die unterschiedlichen Produkte sollten weitere Daten über die effiziente und effektive Verwendung der Ressourcen erzeugt werden.

Wir helfen Ihnen, die Leistungen Ihres Bauhofes zu ermitteln

Wir haben eine einfache Methode zur Optimierung einer Kostenrechnung entwickelt, mit der im Anschluss auch die Leistungen des Bauhofes zielführend ermittelt werden können. Dabei ist der Output neben der internen Verrechnung der Leistungen auch auf ein strategisches Berichtswesen mit aussagekräftigen Kennzahlen gerichtet.
Die Optimierung beginnt bereits mit der Aufnahme der Tätigkeiten (Tagesbericht) durch Mitarbeiter. Durch eine einfache Strukturierung und einen auf die Kostenrechnung abzielenden Aufbau können ohne wesentliche Schreibarbeiten für den Bediensteten durch ein Multiple-Choice-Verfahren und die Angabe der verbrauchten Stunden für Personal und Technik unproduktive Verwaltungszeiten auf ein Minimum begrenzt werden.

Unstrukturiertheit führt zu einer defizitären Verarbeitung

Durch eine unstrukturierte Leistungserfassung ergeben sich produktive Einbußen mit weiteren Nachteilen für die nachgeschaltete Verarbeitung:

- unterschiedliche Angaben und Bezeichnungen zu gleichen Sachverhalten, die gleichgeschaltet/übersetzt werden müssen (Rücksprachen)
- schlechte Lesbarkeit, die verdeutlicht werden muss (Rücksprachen)
- Unvollständigkeit und Unübersichtlichkeit, die geklärt werden muss (Rücksprachen)
- Keine oder schlechte Auswertungsmöglichkeiten durch die Verwendung unterschiedlicher, individueller Bezeichnungen

Für die Optimierung ist es prioritäre Aufgabe, bereits bei der Erstellung von Stundenaufzeichnungen darauf zu achten, dass

- diese auf die Anforderungen der Kostenrechnung ausgerichtet sind,
- gleiche Termini verwendet werden,
- nach Möglichkeit wenig oder gar kein Schreibaufwand erzeugt wird (standardisierte Vorgaben in Auswahlfeldern ersetzen Freitextfelder und somit das beschriebene Problem uneinheitlicher Beschreibungen für gleichgelagerte Sachverhalte),
- sie übersichtlich und einfach handhabbar sind,
- eine Verarbeitung analog zur Scanerfassung möglich wird.

Aufwand zur Datenerfassung und -eingabe sinkt auf ein Minimum

Im Anschluss an die Erfassung werden die Daten in ein einfaches Excel-System eingegeben, welches bezüglich der internen Verrechnung und Erzeugung von Kennzahlen mittels VBA-Programmierung durch KUBUS vorkonfiguriert ist. Damit entstehen quasi keine Kosten für Softwareprogramme und Lizenzen. Weiterhin erzeugt der einfache und nachvollziehbare Aufwand eine schnelle Identifikation mit dem System. Individuelle Anpassungen können somit in einfachster Weise durch die Anwender selbst vorgenommen werden.

Der Aufwand für die verwaltungsmäßige Erfassung der Stundenzettel und die interne Verrechnung der Leistungen sinkt ebenfalls auf ein Minimum. Kostenrechnung und Kennzahlen bauen somit aufeinander auf.

Haben Sie Interesse an der Teilnahme am Kennzahlenvergleich 2015 (einfachste Kostenrechnungen im Bauhof erzeugen bereits die erforderlichen Eingangsdaten), sprechen Sie uns an. Wir freuen uns, wenn Sie sich zur Teilnahme bis spätestens Ende Mai 2015 entscheiden. Im Zuge der Teilnahme oder separat unterstützen wir Sie anforderungsgerecht bei der Optimierung oder dem Aufbau der Kostenrechnung im Hinblick auf einfachste Anwendung und größten Nutzen. Wir wollen nicht, dass Sie sich in komplizierten Systemen verlieren und setzen daher einen für öffentliche Verwaltungen konzipierten Maßstab an. Bauen Sie auf unsere Erfahrungen und sparen Sie unnötige Zeit und Kosten.

Für ein persönliches Gespräch stehen wir jederzeit gerne mit weiteren Informationen zur Verfügung.

IHR ANSPRECHPARTNER

- **Dipl. Ing. (FH) Jens-Christian Monte**

Tel: 0385/30 31-257 E-Mail: monte@kubus-mv.de

KOMMUNALE TECHNIK

UNTERSTÜTZUNG BEI AUSSCHREIBUNG KOMMUNALER TECHNIK

Nun ist es wieder soweit! Die Verwaltungen müssen sich auf die Ausschreibung der geplanten Investitionen vorbereiten.

Die KUBUS GmbH kann Sie bei der Vorbereitung und Durchführung von Vergabeverfahren für kommunale Technik unterstützen und Ihren Arbeitsalltag mit zielgerichteten Verfahren erleichtern. Bereits im Vorfeld beraten wir Sie bei der Auswahl der geeigneten Beschaffungsstrategie und überprüfen Ihre Konzepte.

Die Weiterentwicklungen auf dem Fahrzeug-, Maschinen- und Gerätemarkt sind mittlerweile so komplex, dass selbst die Praktiker vor Ort Schwierigkeiten haben, ein zielgerichtetes, erfolgsorientiertes Konzept unter Ausnutzung der einhergehenden Möglichkeiten zu entwickeln. Ferner binden diese Verfahren kostbare Zeit und können kaum »mal eben« in den Alltag der Verwaltungen eingeschoben werden, denn es gilt auch hier größte Sorgfalt. Mangelhafte Ausschreibungsverfahren können mit Ansprüchen Dritter enden.

Ihre Vorteile

- Wir bündeln technisches Knowhow mit rechtlichen Anforderungen.
- Wir entwickeln gemeinsam und in enger Abstimmung mit Ihnen zielorientierte Lösungen.
- Sie erhalten nach Ihren Wünschen konzipierte Ausrüstungsgegenstände.
- Durch unsere Neutralität und objektive Sichtweise generieren wir optimale Ausschreibungsergebnisse.
- Sie können sicher sein, dass Ihnen alle Vorteile einer ordnungsgemäßen Ausschreibung zugutekommen.
- Wir entlasten Ihren Alltag.

Sind Leistungsverzeichnisse nicht auf den Markt abgestimmt, enthalten sie unnötige, undeutliche Angaben, werden in ihnen nicht umsetzbare Dinge gefordert, sind sie kompliziert und missverständlich, besitzen sie herstellerspezifische Daten?! – das alles schlägt sich spürbar auf die Angebotsvielfalt (teilweise gibt es keine Angebote), die Preisentwicklung und das verwertbare Ergebnis nieder. Leistungsverzeichnisse mit vorgegebenen Herstellerangaben treiben den Preis nach oben. Selbst Vorführangebote stellen nicht immer eine günstige Alternative dar. Eine kluge Vergabetaktik und sorgfältig abgestimmte Bewertungskriterien sind daher unausweichliche Erfolgsinstrumente neben rechtlicher Konformität. Unsere zahlreichen Verfahren garantieren Ihnen Rechtssicherheit und Erfolg.

IHR ANSPRECHPARTNER

- **Dipl. Ing. (FH) Jens-Christian Monte**

Tel: 0385/30 31-257 E-Mail: monte@kubus-mv.de

ORGANISATIONSBERATUNG

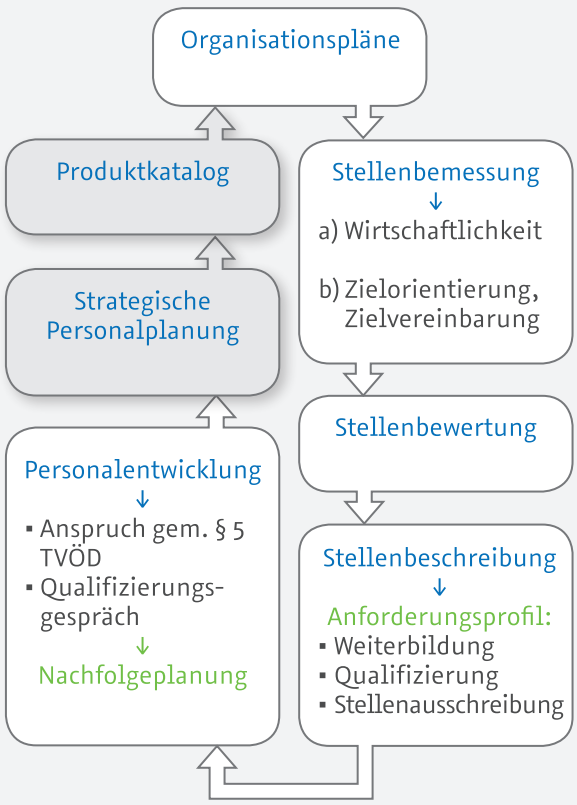
STRATEGISCHES VERWALTUNGSMANAGEMENT IM FOKUS

Produktorientierung und strukturierte Prozesse

von Kerstin Magnussen

Mit dieser Ausgabe setzen wir unsere Beitragsreihe fort und möchten schwerpunktmäßig relevante Aspekte und Zusammenhänge zum Aufbau eines strategischen Verwaltungsmanagements aufgreifen.
Wie im Zuge der vorangegangenen Vertiefung der einzelnen Instrumente und Gesamtzusammenhänge zur Verwaltungsorganisation bereits deutlich wurde, stellen die Aspekte der strategischen Personalplanung und Produktorientierung einen weiteren wesentlichen Baustein zum erfolgreichen Verwaltungshandeln dar.

Instrumente der Verwaltungsorganisation



Beispielsweise im Zuge der jährlichen Haushaltsberatung und zur Gewährleistung einer kontinuierlichen Personalbedarfsplanung spielen zunehmend interne Beteiligungs- und Abstimmungsprozesse sowie die Einhaltung von Vorgaben zur Vorbereitung und Durchführung der Haushaltsplanungen und Stellenplanberatungen eine ausschlaggebende Rolle.
Dieses bedeutet – neben gut strukturierten internen Beteiligungsprozessen zwischen den Zentralen Diensten und den Dezentralen Fachdiensten – den Führungskräften für anstehende Entscheidungsprozesse aussagekräftige Daten und ein adressatengerechtes Berichtswesen an die Hand zu geben. Eine weitere Herausforderung ist es, einen gemeinsamen Prozess zur Gestaltung interner Abläufe zu entwickeln, um die Anforderungen aus dem Neuen Steuerungsmodell (NSM) bzw. Kommunalen Steuerungsmodell (KSM) umsetzen zu können. Oberstes Ziel bzw. Priorität muss es sein, Dienstleistungen und Produkte wirtschaftlich zu erstellen und im Zuge einer Dezentralen Ressourcenverantwortung ein nachhaltiges und transparentes Verfahren zu etablieren.

Zuständigkeiten und Verantwortung zwischen Zentralen Bereichen und Fachbereichen definieren

In der Verwaltungspraxis ist vielfach wahrzunehmen, dass gemeinsame Spielregeln nicht ausreichend definiert sind bzw. Standards fehlen und dadurch die Schnittstellen bezüglich übertragener Verantwortung und Zuständigkeit zwischen den Zentralen Bereichen (Personal, Finanzen, Organisation, IT) und den Fachbereichen häufig nicht klar beschrieben sind. Hierzu sollten gegenseitige Erwartungen der handelnden Akteure gemeinsam entwickelt und in einem Dialog vereinbart werden.
Ein weiterer Vorteil kann hier der Ausbau und die (kooperative) Anwendung IT-gestützter Prozesse sein. Im Zuge der Auswirkungen aus Demographie bzw. alternder Belegschaft und damit einhergehender Anforderungen an Fachkräftesicherung durch eine strategische Nachfolgeplanung kann auf diese Weise eine wertvolle Grundlage geschaffen werden, um Arbeitsplätze attraktiv und zukunftsfähig zu gestalten.

Wir unterstützen und beraten Sie gerne zu Ihren verwaltungsspezifischen Fragestellungen

- Einstieg in gemeinsame Moderationsprozesse zur Klärung der Rollen und Gestaltung gemeinsamer »Spielregeln« zu Führungsthemen und Zusammenarbeit
- Begleitung und Unterstützung im Rahmen Ihrer Füh-

rungskräfteentwicklung zur Förderung eines strategischen Verwaltungs- und Personalmanagements
- Aufbau von Kennzahlensystemen, Controlling und Berichtswesen
- Durchführung von Stellenbemessung
- Moderationsprozess zur Haushaltsplanung und -beratung im Hinblick auf ganzheitliche Arbeitsabläufe Projekt- und Prozessbegleitung in Veränderungsprozessen
- Moderationsprozesse Verwaltung/Ehrenamt

Wir richten unsere Beratung gezielt auf Ihre Belange aus und unterstützen Sie gerne anhand eines individuell auf Ihre Fragestellungen ausgerichteten Beratungskonzeptes. Sprechen Sie uns an – wir freuen uns auf den Dialog mit Ihnen!

IHRE ANSPRECHPARTNER

Bereichsleiterin Verwaltungsmanagement, Organisation und Finanzen

- **Dipl.-Ing. Ökonom Kerstin Menge**
Tel: 0385/30 31-271 E-Mail: menge@kubus-mv.de

- **Syndika Christine Plitzner**
Tel: 0385/30 31-260 E-Mail: plitzner@kubus-mv.de

- **Dipl. Ing. (FH) Jens-Christian Monte**
Tel: 0385/30 31-257 E-Mail: monte@kubus-mv.de

ORGANISATIONSBERATUNG

PERSONALAUSWAHL PROFESSIONELL UNTERSTÜTZEN

Die Stelle zu besetzen, kann manchmal ein sehr zeitaufwendiger Prozess werden. Zuerst gilt es eine passgenaue Stellenanzeige zu fertigen und in den richtigen Medien zu platzieren. Eingehende Bewerbungen sind zu sichten und eine Vorauswahl ist nach dem Anforderungsprofil zu treffen. Die Kandidaten sind einzuladen und Vorstellungsgespräche zu führen und rechtssicher soll auch alles sein. Wann soll ich das bloß machen? Haben Sie sich diese Frage auch schon gestellt, eventuell des Öfteren?

Wir können Ihnen helfen und Sie können auf einen reichen Erfahrungsschatz der Mitarbeiter der KUBUS GmbH zurückgreifen. Wir verstehen uns als Dienstleister für die kommunalen Verwaltungen und unterstützen Sie gern bei der Gewinnung neuer Mitarbeiter auf allen Ebenen.

Als verantwortliche Berater stehen Ihnen die Juristin Christine Plitzner, Dipl.-Ing. oec. Kerstin Menge und Dipl.-Ing. (FH) Jens-Christian Monte zur Verfügung. Egal ob es um die Gewinnung neuer Verwaltungsmitarbeiter oder das Personal für Bauhof, Wasserwerk oder Kläranlage geht, wir haben die langjährigen Erfahrungen auf diesen Gebieten. Wir freuen uns auf Ihre Anfragen.

IHRE ANSPRECHPARTNERIN

- **Dipl.-Ing. Ökonom Kerstin Menge**
Tel: 0385/30 31-271 E-Mail: menge@kubus-mv.de

VERWALTUNGSMANAGEMENT

PRÜFUNG DER ERÖFFNUNGSBILANZ, DES JAHRESABSCHLUSSES

...und Unterstützung des örtlichen Rechnungsprüfungsausschusses bei der Prüfung dieser Unterlagen

Das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) verändert die örtliche Prüfung der Eröffnungsbilanz bzw. des Jahresabschlusses der Gemeinden. Damit kommen neue Anforderungen auf die örtlichen Rechnungsprüfer der gemeindlichen Eröffnungsbilanz bzw. Jahresabschlüsse zu.
Die KUBUS GmbH prüft Ihre(n) kommunale Eröffnungsbilanz bzw. Jahresabschluss und unterstützt Ihren örtlichen Rechnungsprüfungsausschuss bei der Prüfung dieser Unterlagen.

1 Prüfung der Eröffnungsbilanz bzw. Jahresabschlusses inklusive der Anhänge und Anlagen

Die Prüfung erfolgt unter Berücksichtigung der landesspezifischen Bestimmungen. Sie erfolgt dahingehend, ob:

- die Eröffnungsbilanz ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Schuldenlage ergibt und
- die Vollständigkeit und Richtigkeit des Anhangs und seiner Anlagen und des Lageberichtes (bei Jahresabschlüssen!) gegeben ist.

2 Prüfungsansatz und Prüfmethoden

Die Gewährleistung der Wirtschaftlichkeit unserer Prüfung für die Kommunen wird durch eine erforderliche Beschränkung des Prüfumfanges insbesondere durch analytische Prüfungshandlungen (Plausibilitätsprüfungen) möglich. Aus der Analyse der Eröffnungsbilanz bzw. des Jahresabschlusses durch die KUBUS GmbH ergeben sich erste wichtige Hinweise auf erforderliche Einzelfallprüfungen. Die Einzelfallprüfungen (Stichproben) werden möglichst so ausgewählt, dass aus dem Prüfungsergebnis ggf. auf strukturelle Mängel geschlossen werden kann.
Insbesondere bei den Einzelfallprüfungen setzen wir verschiedene Prüfmethoden ein, die sachgerecht kombiniert werden. Bei der formellen Prüfung wird auf die »äußere Ordnungsmäßigkeit« abgestellt. Gibt es Hinweise darauf, dass nicht alle Vermögensgegenstände bzw. Geschäftsvorfälle durch Belege in der Finanzbuchhaltung und in sonstigen Unterlagen ordnungsgemäß erfasst sind?
Sind die Zahlen durchgängig, bis hin zu den Posten der Eröffnungsbilanz richtig verarbeitet worden? Die inhaltliche Richtigkeit steht bei der materiellen Prüfung im Vordergrund. Wir prüfen dabei die Erstellung der Eröffnungsbilanz unter haushaltsrechtlichen Gesichtspunkten.

3 Konkrete Prüfungshandlungen

Prüfung der Inventur, Prüfung des Inventars

- Sind Dienstanweisungen, Inventurrichtlinien gemäß GemHVO-Doppik erlassen worden, enthalten sie den Mindestregelungsinhalt und sind sie beachtet worden?
- Liegt ein Inventurrahmenplan, bestehend aus Sach-, Zeit- und Personalplan mit den notwendigen Regelungen vor?
- Ermöglicht die Organisation der Inventur der Vermögensgegenstände und der Schulden eine ordnungsgemäße Bestandsaufnahme?
  (Kennzeichnung aufzunehmender/nicht aufzunehmender Vermögensgegenstände und Materialien, Kennzeichnung von Fremdeigentum, Darlehensverzeichnisse etc.)
- Wurden die Inventurbestände mit dem Anlagenverzeichnis abgestimmt?
- Ist bei der Buch- und Beleginventur sichergestellt, dass die tatsächlichen Verhältnisse zutreffend dargestellt werden?
- Ist eine zentrale Kontrolle der Inventurergebnisse und nachvollziehbare Dokumentation der Inventur sichergestellt?

Generelle Fragen zur Eröffnungsbilanzierung

- Wurde eine Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinie erlassen, zur Gewährleistung, dass die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden im Rahmen der Einführung NKHR einheitlich, vollständig und nach gleichen Bewertungskriterien erfolgt?
- Haben sich aus der Prüfung der Bilanzpositionen Angabepflichten für den Anhang ergeben? Hierzu zählen insbesondere Angabe und Erläuterungen zu:
  - angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden,
  - Bilanzierungs- und Bewertungsänderungen,
  - angewandten Vereinfachungsverfahren,
  - Aufgliederung der »Sonstigen Rückstellungen« entsprechend GemHVO-Doppik,
  - allen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, für die Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung gebildet worden sind,
  - Haftungsverhältnisse sowie Sachverhalte, aus denen künftig finanzielle Verpflichtungen entstehen können,
  - Verpflichtungen aus Leasingverträgen.

Prüfung der Eröffnungsbilanz bzw. des Jahresabschlusses

- Sind alle Aktiva und Passiva unter Beachtung der GemHVO-Doppik vollständig erfasst; sind umgekehrt die

ausgewiesenen Posten tatsächlich vorhanden und sind die Bestände eindeutig nachgewiesen (Bilanzvollständigkeit und -nachweis)?
Gibt es aus der Durchsicht von Bestandsnachweisen und Aufstellungen Hinweise darauf, dass ein Sachverhalt nicht vollständig in den Eröffnungsbilanzen erfasst ist und sind die bilanzierten Aktiva oder Passiva genügend belegt bzw. begründet?
Gibt es sogenannte wertaufhellende Tatsachen, die Einfluss auf den Wertansatz zum Bilanzstichtag haben?

- Sind die ausgewiesenen Aktiva und Passiva nach den gesetzlichen Vorschriften und der GemHVO-Doppik bewertet (Bilanzbewertung und -wahrheit)?
- Sind alle Aktiva und Passiva entsprechend den jeweiligen Gliederungsvorschriften ausgewiesen (Bilanzausweis und -klarheit) und werden die Erläuterungspflichten, insbesondere im Anhang, vollständig und zutreffend wahrgenommen?

4 Darstellung der Prüfungsergebnisse und Coaching der örtlichen Rechnungsprüfungsausschüsse

Die Verpflichtung, das Ergebnis der Prüfung der Eröffnungsbilanzen in einem Bestätigungsvermerk (Testat) zusammenzufassen, besteht nicht!
Die Beurteilung des Prüfungsergebnisses durch KUBUS erstreckt sich darauf, dass die Eröffnungsbilanzen und die Anhänge im Einklang stehen und insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Vermögens- und Schuldenlage vermitteln. Das Ergebnis der Prüfung wird von der KUBUS GmbH in einem Prüfungsbericht für die Gemeinde zusammengefasst.

Die Erläuterung des Prüfungsberichtes erfolgt in persönlichen Terminen mit den Gremien und dem örtlichen Rechnungsprüfungsausschuss. Der Rechnungsprüfungsausschuss kann sich dabei durch geeignete Prüfungshandlungen davon überzeugen, dass die Qualität der Arbeit der KUBUS GmbH den Zwecken der Prüfung der Eröffnungsbilanz bzw. des Jahresabschlusses genügt.

Aus dem vorgenannten Gesamtangebot können auch zu prüfende Teilbereiche (Module) ausgewählt werden! Die KUBUS GmbH hat in zahlreichen Verwaltungen entsprechende Prüfungen mit anschließenden örtlichen Rechnungsprüfungsausschussverfahren mit ausschließlich positiven Erfahrungen durchgeführt. Referenzen können auf Anfrage genannt werden.

IHRE ANSPRECHPARTNER

- **Dipl.-Betriebswirt Detlev Hammerschmidt**
Tel: 0385/30 31-251 E-Mail: hammerschmidt@kubus-mv.de

- **Dipl.-Ing. Ökonom Kerstin Menge**
Tel: 0385/30 31-271 E-Mail: menge@kubus-mv.de

AUSSCHREIBUNG

AUSSCHREIBUNG VON IT-SERVICELEISTUNGEN

Ohne IT-Systeme ist das erfolgreiche Handeln von Kommunalverwaltungen nicht mehr vorstellbar. Damit die Verwaltungen ihre vielfältigen Aufgaben wahrnehmen können, sind vielfach komplexe EDV-Systeme und noch mehr Programme im Einsatz. Damit diese Systeme Tag für Tag einwandfrei funktionieren, werden häufig externe Firmen zur Betreuung, Reparatur und Weiterentwicklung der IT-Infrastruktur in den Verwaltungen eingesetzt. Um die richtigen Servicepartner zu gewinnen, ist in der Regel eine Ausschreibung erforderlich.

KUBUS bietet den Verwaltungen hier eine maßgeschneiderte Unterstützung mit einem Team von Vergaberechts- und IT-Spezialisten an. Aufbauend auf einer Bestandaufnahme vor Ort und der Klärung der Anforderungen der Verwaltung an den Servicepartner bereiten wir die Ausschreibungsunterlagen mit Leistungsverzeichnis, Vertragswerk usw. vor und führen in enger Abstimmung mit der Verwaltung das Ausschreibungsverfahren durch. Dabei geht es nicht darum, die billigste Lösung zu finden,

sondern über die Ausschreibung einen zuverlässigen, im Kommunalbereich erfahrenen und kompetenten Servicepartner zu finden, der das Anforderungsprofil inhaltlich gut und wirtschaftlich erfüllt.

Im Dezember 2014 haben wir eine IT-Serviceausschreibung für die Stadt Malchow erfolgreich abgeschlossen. Dabei gelang es mit einer dezidierten Leistungsbeschreibung den wirtschaftlichsten Bieter zu finden, der zu ähnlichen Kosten wie in der Vergangenheit ein Mehr an Leistungen gewährleistet.

IHRE ANSPRECHPARTNERIN

- **Syndika Claudia Streuber**

Tel: 0385/30 31-259 E-Mail: streuber@kubus-mv.de

FEUERWEHRBESCHAFFUNG

FEUERWEHRFAHRZEUGBESCHAFFUNG MIT DER KUBUS GMBH

Sie wollen ein neues Feuerwehrfahrzeug beschaffen? Wir sichern Ihnen eine vergaberechtskonforme und wirtschaftliche Beschaffung zu! Die KUBUS Kommunalberatung und Service GmbH verfügt über langjährige und umfangreiche Erfahrung auf dem Gebiet der Feuerwehrfahrzeugbeschaffung. Über 380 Fahrzeugbeschaffungen in den letzten 17 Jahren belegen unsere Erfahrungen. Unser Komplettangebot zur Beschaffung des Feuerwehrfahrzeuges umfasst die folgenden Punkte:

- die technische Beratung der Feuerwehr vor Ort und die Erstellung der Leistungsbeschreibung nach den örtlichen Erfordernissen und Vorstellungen,
- die Erstellung der kompletten Ausschreibungsunterlagen,
- die Durchführung des gesamten Ausschreibungsverfahrens,
- die Prüfung von Auftragsbestätigungen und Rechnungen sowie die Abwicklung des Beschaffungsvorganges bis zur Übergabe des Feuerwehrfahrzeuges, einschließlich Abnahme durch die KUBUS GmbH.

Termine für Sammelbeschaffung 2015/2016 für S-H und M-V

1. Sammelbeschaffung ▪ **Anfang Juni 2015**

2. Sammelbeschaffung ▪ **Ende Oktober 2015**

3. Sammelbeschaffung ▪ **Ende März 2016**

Eine Auftragserteilung wäre spätestens jeweils 2 Monate vor Beginn der Sammelbeschaffung wünschenswert, damit die Ausschreibungsvorbereitung sicher bis zum Beginn der nächsten Sammelbeschaffung erfolgen kann. Auf Wunsch führen wir auch Einzelbeschaffungen außerhalb der Sammelbeschaffungstermine durch. Aufgrund der unterschiedlichen Gesetzeslagen in den einzelnen Bundesländern ist es derzeit leider nicht möglich, eine länderübergreifende Sammelausschreibung anzubieten.

Fahrzeugübergaben in den vergangenen Monaten

In den vergangenen Wochen sind wieder Fahrzeugübergaben aus Ausschreibungen der KUBUS GmbH an die Städte und Gemeinden erfolgt. Das TSF-W der Gemeinde Altenholz (S-H) wurde in der Adventszeit vom Aufbauhersteller abgeholt. Aufgrund von verschiedenen örtlichen Verhältnissen mussten hier zwingend bestimmte Fahrzeugabmessungen eingehalten werden. So schränkt in Altenholz die Kombination eines Türsturzes im Zusammenhang mit der starken Anrampung der Fahrzeugausfahrt die Fahrzeughöhe extrem ein. Weitere Einschränkungen gab es durch die nicht normgerechte Länge des Stellplatzes und Breite der Torausfahrt.

Zusammen mit den Kameraden der Feuerwehr Altenholz hat die KUBUS GmbH ein Leistungsverzeichnis erarbeitet, in dem alle Anforderungen an das Gerätehaus sowie der örtlichen Notwendigkeiten im Brandschutz berücksichtigt wurden.

| TSF-W Gemeinde Altenholz am Tag der feierlichen Übergabe

Die Firma Ziegler aus Rendsburg baute das TSF-W auf einem Mercedes-Benz Atego Fahrgestell. Das Fahrgestell konnte noch in Euro V Abgasnorm ausgeliefert werden. Weiterhin konnte trotz des größeren LKW-Fahrgestelles die Gewichtsgrenze bei 7.490 kg gehalten werden, so dass das Fahrzeug noch mit dem Führerschein C1 bzw. dem »Feuerwehrführerschein« zu fahren ist. Zusatzausstattungen sind beispielsweise der LED-Lichtmast, Pressluftatmer im Fahrermannschaftsraum, ein größerer Wassertank oder die Tiefbauweise zwischen den Achsen. Ein LF 10 konnte die Gemeinde Marnitz (M-V) am 21. Januar 2015 bei Ziegler in Mühlau abholen. Das Fahrgestell lieferte die Firma MAN aus Rostock. Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten wurde ein Allradfahrgestell gewählt. Zusatzausstattung sind beispielsweise der 2.000 l Wassertank oder eine Grundausstattung zur technischen Hilfeleistung (Hydraulikaggregat, Schere, Spreizer und Rettungszylinder). Die Firma Rosenbauer lieferte die Beladung, zu der auch ein 9 kVA Stromerzeuger gehört.

| Aufbau LF 10 Gemeinde Marnitz während der Übergabe

ENERGIEAUSSCHREIBUNG

JETZT STROM UND ERDGAS AUSSCHREIBEN UND KOSTEN SENKEN

Aktuell werden durch die KUBUS GmbH Auftraggeber aus 13 Bundesländern betreut. Im Strombereich sind es insgesamt rund 70.000 Abnahmestellen mit einem Gesamtjahresverbrauch von ca. 1.400 GWh; im Erdgasbereich sind es rund 3.400 Abnahmestellen mit einem Gesamtjahresverbrauch von ca. 795 GWh – es kommen laufend neue Kunden hinzu.

Starten Sie aufgrund der aktuell günstigen Marktsituation jetzt schon den Strom- und Erdgaseinkauf für die Lieferjahre 2016 und 2017

| Die Grafiken zeigen die aktuelle Strom- und Erdgas-Preisentwicklung an der EEX in Leipzig.

»Unser Hauptziel ist es, im Wege elektronischer Ausschreibungen echten Wettbewerb zu erzeugen. Dieses Ziel wird voll erreicht. Das neue Ausschreibungsverfahren mit elektronischer Auktion führt in der Praxis zu ei-

nem erheblich verstärkten Wettbewerb und dieser wiederum zu günstigeren Strom- bzw. Erdgasbezugspreisen für die ausschreibenden öffentlichen Auftraggeber«, so KUBUS-Geschäftsführer, Hans-Werner Reimers.
Das Beschaffungsportal hilft nicht nur beim Sparen, sondern unterstützt auch beim Energiedatenmanagement, da alle Abnahmestellen für die Kunden der KUBUS GmbH online vorliegen, inklusive sämtlicher Verbrauchs- und Kostendaten. Auch die Lastgangdaten für leistungsgemessene Abnahmestellen werden in übersichtlicher Form ausgewertet und dargestellt.

KUBUS-INFORMATION

ERFOLGREICHE STROMAUSSCHREIBUNG DES LANDKREISES SAARLOUIS

Die KUBUS Kommunalberatung und Service GmbH führte am 21. März 2014 mit Unterstützung des Saarländischen Städte- und Gemeindetages in Saarbrücken eine Informationsveranstaltung zum Thema »Strom- und Erdgasausschreibung« durch.
Geschäftsführer, Hans-Werner Reimers, stellte das 27 Mitarbeiter umfassende Unternehmen aus Schwerin vor und erläuterte die Vorteile des vollständig elektronisch durchgeführten Ausschreibungsverfahrens. Die KUBUS GmbH setzt bereits seit 2010 als bislang einziges Unternehmen in Deutschland die elektronische Auktion gemäß § 101 Abs. 6 GWB bei der Beschaffung von Strom und Erdgas ein.
Das elektronische Ausschreibungsverfahren, das KUBUS praktiziert, führt in der Praxis zu einem erheblich verstärkten Wettbewerb und dieser wiederum zu günstigeren Energiebezugspreisen für die ausschreibenden Kommunen. Das online Beschaffungsportal bietet neben der Abwicklung des rechtskonformen Ausschreibungsverfahrens aber auch weitere Vorteile, wie:

- permanenter Zugriff der Verwaltung auf alle Daten (Verträge, Verbräuche, Kosten)
- zahlreiche Downloadfunktionen für die Weiterverarbeitung der Daten durch die Verwaltung
- aktuelle Marktberichte und Nachrichten aus der Energiebranche

An der Informationsveranstaltung nahmen ebenfalls Mitarbeiter des Landkreises Saarlouis teil, um sich ein eigenes Bild zu dem Angebot der KUBUS GmbH zu machen. Als Ergebnis von Fachberatungen und einem detaillierten Angebots- und Leistungsvergleich entschied sich die Verwaltung für das umfassende Angebot der KUBUS GmbH und schlug dem Kreistag vor, der Firma KUBUS den Auftrag zur Durchführung der europaweiten Stromausschreibung zu erteilen. Der Kreistag beschloss diesen Auftrag am 1. Juli 2014.

Ablauf des elektronischen Ausschreibungsverfahrens

In Vorbereitung der Ausschreibung wurden die 82 Stromabnahmestellen des Landkreises erhoben und für die Ausschreibung aufbereitet. Auch die weiteren Ausschreibungsunterlagen wurden durch die KUBUS GmbH in enger Abstimmung mit dem Landkreis Saarlouis erarbeitet.
Die Eckdaten der Ausschreibung wurden wie folgt durch den Landkreis Saarlouis beschlossen: Es sollte Strom für die Lieferjahre 2015 und 2016 ausgeschrieben werden. Der Landkreis entschied sich für die Beschaffung von Ökostrom. Es wurden 5 Lose nach den jeweiligen Netzgebieten gebildet. Am 22. Juli 2014 startete das europaweite Ausschreibungsverfahren mit der Absendung der Bekanntmachung. Das Ausschreibungsverfahren lief in 2 Phasen ab.
Nach Ablauf der Angebotsfrist der 1. Phase (2. September 2014, 13 Uhr) wurde der Öffnungstermin durch Mitarbeiter der KUBUS GmbH durchgeführt und die elektronisch eingereichten Angebote geprüft und gewertet. Die Bieter kamen größtenteils aus dem Saarland. Alle Bieter konnten zur elektronischen Auktion (2. Phase) zugelassen werden.
Die elektronische Auktion fand am 25. September 2014 in der Zeit von 10 bis 14 Uhr statt. Die Bieter hatten nun die Möglichkeit, ihr Preisangebot aus der 1. Phase mit zwei neuen Angeboten zu unterbieten. Dabei konnten die Bieter nach Angebotsabgabe jeweils den Rang sehen, auf welchem ihr aktuelles Angebot im Vergleich zu den Angeboten der anderen Bieter lag. Nach Ablauf der Auktion stand die Rangfolge der Angebote fest.
Die KUBUS GmbH übermittelte dem Landkreis noch am selben Tag den Vergabevorschlag. Bereits am Folgetag traf der Landkreis die Vergabeentscheidung, so dass die Bieter umgehend gemäß § 101 a GWB darüber informiert werden konnten.
Die abschließenden Aufgaben wie die Zuschlagserteilung, die abschließende Information der unterlegenen Bieter, die Bekanntmachung über den vergebenen Auf-

trag sowie die komplette Vergabedokumentation nahm die KUBUS GmbH ebenfalls für den Landkreis vor.

Das Ergebnis der durchgeführten Ausschreibung kann sich sehen lassen: Der Landkreis Saarlouis kann insgesamt Kosten in Höhe von 150.000 Euro pro Lieferjahr einsparen. Das ist eine relative Einsparung von circa 15 Prozent zu den Gesamtkosten, die der Landkreis vor der Ausschreibung an die Stromversorger gezahlt hat.

Weiterhin betreut die KUBUS GmbH bereits einen weiteren großen Kunden aus dem Saarpfalz-Kreis bei der Stromausschreibung für die Liegenschaften und die Straßenbeleuchtung. Auch hier werden circa 50 Prozent Einsparungen beim reinen Energiepreis erwartet.

IHRE ANSPRECHPARTNERIN

- **Ass. jur. Monika Dreekmann**

Tel: 0385/30 31-263 E-Mail: dreekmann@kubus-mv.de

FEUERWEHRBESCHAFFUNG

FEUERWEHRGEBÜHRENKALKULATION IM WORKSHOP – TERMINE 2015

Jede Gemeinde hat zur Verhinderung und Bekämpfung von Bränden und anderen Gefahren eine den örtlichen Verhältnissen angepasste Feuerwehr vorzuhalten. Eine Feuerwehrgebührensatzung darf nur unter Einbeziehung einer aktuellen Gebührenkalkulation erlassen werden. Nach dem Wortlaut der Brandschutzgesetze – und der entsprechenden Interpretation der Verwaltungsgerichte – dürfen über Gebühren nur die konkreten Einsatzkosten abgerechnet werden. Hiermit verbunden sind rechtliche sowie finanzielle Probleme.
Mit einem Workshop-Konzept hat die KUBUS GmbH einen vermittelnden Weg für Kommunen entwickelt, um Kalkulationsarbeiten in einem überschaubaren Zeitraum abschließen zu können, ohne allzu viele Kosten für die externe Beratung aufwenden zu müssen. Bisher haben 20 Kommunalverwaltungen aus Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Brandenburg und Schleswig-Holstein das Angebot genutzt, die Kalkulation ihrer Feuerwehrgebühren sowie die Erstellung der entsprechenden Gebührensatzung gemeinsam in kleinen Gruppen zu erarbeiten. Es handelt sich hierbei um keine klassische Weiterbildung. Sie erhalten Schritt für Schritt Ihre ortsbezogene Kalkulation statt überwiegend theoretischer Informationen.

Workshop-Termine 2015 Ausschreibungsverfahrens

Im Jahr 2015 bietet Ihnen die KUBUS GmbH weitere Termine zur Kalkulation Ihrer Feuerwehrgebühren an. Für das Jahr 2015 sind zwei Termine mit je zwei Arbeitstreffen eingeplant.

23. 06. und 06. 10. ▪ *1. Workshop*

01. 09. und 13. 10. ▪ *2. Workshop*

Bei entsprechender Nachfrage werden weitere Termine angeboten. Die Anmeldefrist läuft bis zum 1. Mai 2015. Wenn Sie Fragen zu dem angebotenen Workshop haben, können Sie sich gern an Herrn Michael Wegener wenden.

IHR ANSPRECHPARTNER

- **Ass. jur. Michael Wegener**

Tel: 0385/30 31-269 E-Mail: wegener@kubus-mv.de

KUBUS-INFORMATION

ÜBERFLUTUNGSSCHUTZ AKTIV UND PLANVOLL

Broschüre des Umweltministeriums erscheint

Das Weihnachtshochwasser in Schleswig-Holstein und die Dauerregenfälle über Norddeutschland in den ersten Januarwochen 2015 sind noch in frischer Erinnerung. Am 23. Dezember 2014 schrieb die Barmstedter Zeitung (shz): »Die Wiesen in der Umgebung gleichen Seenplatten, die Wanderwege entlang der Krückau riesigen Flüssen: Nach tagelangen Regenfällen herrscht in Barmstedt Land unter.« Um Haaresbreite war die drohende Evakuierung des Seniorenheims zu vermeiden.
Das Niederschlagswasser scheint bei einem Starkregen von überall her zu kommen. Es fällt nicht nur aus dem Himmel, sondern läuft von Feldern und Wiesen über Straßen und Wege, über Gräben und Bäche, gelangt aber auch in die Kanalisation und tritt an anderer Stelle wie-

der aus dieser heraus. Rasch sind kleine, sonst harmlose Gewässer übervoll. Nach andauernden Regenfällen ist auch das Versickerungsvermögen unbefestigter Flächen erschöpft. Reicht dann das hydraulische Leistungsvermögen der Gewässer nicht mehr aus, sind Rückstau und zeitliches Versagen der vorhandenen Ableitungssysteme die Folge.

kommunales Niederschlagswasserbeseitigungs- und Oberflächenwassermanagement-Konzept (NOK) entwickelt

Unvergessen sind auch die Starkniederschlagsereignisse des Sommers 2011 und die daraus folgenden Hochwässer und Überflutungen. Sie haben gezeigt, wie wichtig Kenntnisse über die anfallenden und abzuführenden Wassermengen, aber auch über die hydraulische Leistungsfähigkeit der Gewässer sind. Für die besonders stark betroffene Region Conventer Niederung hat der zuständige Zweckverband Kühlung ein kommunales Niederschlagswasserbeseitigungs- und Oberflächenwassermanagement-Konzept (NOK) entwickelt.

| Conventer Niederung, Foto WIND-projekt GmbH, Carlo Schmidt

Damit gibt es in Mecklenburg-Vorpommern bereits ein umfangreiches, von der Landesregierung gefördertes Pilotprojekt, aus dem sich viel lernen lässt.
Aus den Erkenntnissen der Projektarbeit hat das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern gemeinsam mit der KUBUS GmbH eine Broschüre erarbeitet. Diese soll die Leserinnen und Leser ermuntern, sich der Thematik Überflutungsvorsorge für ihre Gemeinde und die unmittelbare kommunale Nachbarschaft anzunehmen. Denn Starkregenereignisse und deren Folgen können praktisch jeden Ort treffen.

Die Druckschrift wird zeigen, wie Schritt für Schritt ein ortsangepasstes kommunales Niederschlagswasserbeseitigungs- und Oberflächenwassermanagement-Konzept entsteht und wie dabei die erforderliche Schwerpunktsetzung erfolgt. Ein NOK soll schließlich nicht durch seine Mächtigkeit (in bedruckten Seiten), sondern durch seine Praktikabilität und die Wirksamkeit der darin beschriebenen Maßnahmen vor Ort überzeugen.

An dem vorstehenden Titelbild – einer Impression aus dem Jahr 2011 in der Conventer Niederung – werden Sie die Broschüre erkennen. Sie wird im Februar 2015 in den Druck gehen. Voraussichtlich wird das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern sie außerdem zum Download auf seiner Internetseite einstellen.

IHRE ANSPRECHPARTNERIN

- **Ass. jur. Sybille Haubelt**

Tel: 0385/30 31-262 E-Mail: haubelt@kubus-mv.de

IMPRESSUM »SPEKTRUM«

- **Herausgeber**

KUBUS Kommunalberatung und Service GmbH
Bertha-von-Suttner-Straße 5, 19061 Schwerin
Tel: 0385/30 31-250 E-Mail: info@kubus-mv.de
Fax: 0385/30 31-255 Web: www.kubus-mv.de

- **Geschäftsführer**

Hans-Werner Reimers (V.i.S.d.P.)

- **Vertrieb**

Harry Unger, KUBUS Kommunalberatung und Service GmbH
Tel: 04127/921 93
Fax: 04127/921 94
E-Mail: info@kubus-mv.de

- **Satz und Gestaltung**

Britta Cichon, Grafik- und Kommunikationsdesign
Tel: 03843/728 80 60
E-Mail: britta.cichon@googlemail.com
Web: www.britta-cichon.de

- **Bildquellen**

KUBUS GmbH, Fotolia, iStockPhoto, EEX in Leipzig, Carlo Schmidt, Bayerischer Gemeindetag